

# Der Kampf

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint jeden Dienstag; Abonnementsannahme in allen Buchhandlungen, Postämtern und bei den Verlegern. Preis 10 Pfennig. Druck: Druckerei des Volksblattes, Halle a. S., Markt 21.

Verleger: Dr. Hermann Schickel, Halle a. S., Markt 21. Druck: Druckerei des Volksblattes, Halle a. S., Markt 21. Preis 10 Pfennig. Postamt: Halle a. S., Markt 21. Postfach 20318. Fernruf: 21.

# Das faulende Geschwür.

## Der Pariser Parteitag.

(Von unserem Korrespondenten.)

### Ein Industriefürst „verschönt“ Aktien an seine Arbeiter.

#### Stinnes kann keine Löhne mehr bezahlen!

Als Edmund Stinnes vor Monaten aus dem Stinnes-Konzern austrat, übernahm neben den Bergbau-, Zement-, und Zellen-Unternehmen ein riesiges Automobil-Unternehmen. In der Hauptstadt handelt es sich um die Aga-Werke, die hauptsächlich in der Herstellung ihrer Betriebe spezialisiert sind und als durchaus leistungsfähig und rentabel galten. Leider mochte sich bei der Aga kaum Zeit langem die alte Kraft der Stinnes-Werke, die Knappheit an Betriebsmitteln, bemerkbar. Die Dinge haben sich jetzt so weit zu gelagert, daß Edmund Stinnes am Freitag nicht in der Lage war, die erforderlichen Summen für die Bezahlung der Wertpapiere, die 2000 Arbeiter und 400 Angestellte ausmachen, zu beschaffen. Er hat bei der Darmstädter und Nationalbank, die dem Stinnes-Konzern immer sehr nahe stand, versucht, ein Darlehen von 600 000 M. zu erhalten. Das gelang nicht. Selbst auf eine feine Forderung auf 100 000 M. ermäßigte, konnte er diesen Schritt nicht ergreifen.

So habe ich mich entschlossen, die Hälfte des Aktienbesitzes ohne Gegenwert der Arbeiterchaft des Werkes zu übertragen, die bisher die Bezahlung bei der Umstellung auf moderne Fabrikationsmethoden beizugehen und halt unterliegt hatte und die daher mit der höchsten Löhne in Berlin verdienen konnte, weil das Werk noch mit Überfluß arbeiten konnte. Ich hoffe, da nunmehr eine Majorität meinerseits bei der Aktienbesitzerschaft für Automobilbau nicht mehr vorliegt, daß dieses Unternehmen die erforderliche Umstrukturierung erhält.

Edmund Stinnes unternimmt, wahrscheinlich frei von jeder weiteren sozialen Bindung, mit der Abtretung der Aktien an die Arbeiterchaft der Aga-Werke einen bei ähnlichen Gelegenheiten gewöhnlichen Schachzug. Er ist nicht mehr Besitzer der Maschinen und wird in nächster Zeit erreichen, daß die Aga-Werke nicht in der Strukturkrise kommen. Wenn er der Arbeiterchaft der Aga-Werke das Aktienpaket überläßt, weiß er, daß das Paket in Hände kommt, die seinen Instanz nicht treiben. Bemerkt ist das Geschäft kein Verlust für ihn, denn bei einem Verkauf der in Frage kommenden Aktien an der Börse oder in feste Hände würden die Verluste durch Preisrückgang oder Kursrückgang wahrscheinlich mehr als 2 Millionen Mark betragen haben.

Lins ist Edmund Stinnes und sein ferneres Schicksal ziemlich gleichgültig. Denn mit Loben von Anfang an auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß das große Unternehmen in der deutschen Volkswirtschaft, der Stinnes-Konzern, einmal aufgegeben werden mußte, und wie haben die Operation nur bewahrt. Von allgemeinem Interesse war der Fall Edmund Stinnes erst durch die Stellung der Banken und beteiligten Kreise, die sich hierin befanden oder den gegenständlichen und finanziellen ausländischen Gruppen, die in bestimmten Ausmaß die Käufer auftraten, übergeben. Es wird ein Werk in den Konjunktur gegeben, das sich als sehr fruchtbar ist, mit dem Ziel, bestimmte Teile der deutschen Industrie in Hände zu bringen, die in jeder einmal neue Vermögen aufbauen, während alte Vermögen zerfallen. Dadurch werden Wirtschaft und Arbeiterchaft ganz entschieden gelockert; denn wenn ein Werk wie die Aga zum Stillstand gebracht wird, schadet das für die Wirtschaft und den Staat eine empfindliche Belästigung der sozialen Rüstung. Dadurch wird das Vorhaben der Banken zum öffentlichen Skandal und die Angelegenheit, Dr. Edmund Stinnes' Aga zu einem Skandal, damit endlich einmal etwas von Regierungssicht im Interesse der deutschen Wirtschaft und der deutschen Arbeiterchaft gegen gewisse Kreisläufe, die heute die deutsche Wirtschaft abgraben, getan wird.

### Einpruch gegen die Betriebsstilllegung

Berlin, 17. August. (Via Drahtbericht.)

Der Vorsitzende des Betriebsrates der Aga-Werke, Zochner, hat sich, wie er in einer Mitteilung an die Berliner Presse mitteilt, in der Angelegenheit der Stilllegung der Aga-Werke an den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg gewandt. Dieser hat in seiner Eigenschaft als Demobildungs-Kommissar für heute vorläufig eine Einigung angedeutet, und die Maßnahmen zur Vermeidung der Stilllegung zu beraten.

### Landtagswahlen in Preußen?

#### Eine energische Erklärung Cederings.

Bielefeld, 17. August. (Rabiolmeldung.) Auf der gestrigen Generalversammlung der SPD des Unterbezirks Bielefeld-Mendenbrück führte Genosse Cederings in einem Referat über die politische Lage und über die Preukritik u. a. aus:

„Früher war Preußen der ruhende Pol in der Erscheinungen Deutschlands. Das ist heute nicht mehr der Fall. Seit dem 7. Dezember vorigen Jahres leben wir in einer dauernden Regierungs- und Krisenperiode. Diejenigen Parteien, die dieses Spiel glauben treiben zu können, brauchen nicht glauben, daß sich eine verantwortungsvolle Regierung so immer gefassen läßt. Nun ist der Fall, der bis zum 1. April feststeht sein mußte, noch nicht einmal in allen feinen Teilen beraten. Der Ministerpräsident und ich sind nicht gewillt, Schlußbühnen mit dem Volkswahl treiben zu lassen. Wir werden den Landtag vor bestimmte Aufgaben stellen. Wenn dann ein vernünftiges Arbeiten nicht möglich ist, werden wir den Landtag nach Hause schicken. Wir wollen uns nicht vorwerfen lassen, daß wir gegen die Interessen des Landes verstoßen.“

### Landtagswahlen in Preußen?

einem folgen und unergiebigen Tag für alle Teilnehmer gestaltete, war die ganze Stadt auf das prächtige geschmückt. 20 Bänder waren durch 42 Delegierte vertreten. Deutschland hatte als Vertreter Adolf Braun, England Henderson und die 2. Internationale Adolph Adler. Der Höhepunkt der Feier bildete eine mächtige Demonstration der sozialistischen Jugend des ganzen Landes durch die Gymnasialen Bräutigam. Die Kundgebung endete im Gaihof „Zum Schwan“ auf dem prächtigen Rathausplatz, wo sich schon seit Jahrzehnten beregte belgische Geschäfte abspielten. In diesem Gaihaus wurde nicht nur vor 40 Jahren die belgische Arbeiterpartei gegründet, sondern auch andere, ältere Erinnerungen hat diese Stätte aufzuweisen. So hat hier im Jahre 1847 Marx den Deutschen Arbeiterverein und später die erste deutsche sozialistische Zeitung ins Leben gerufen. Der Redner, Bamberger, fand Worte hoher Verehrung, um den würdigen Aufstieg der belgischen Arbeiter zu schildern. Während das Schloß der Arbeiterchaft früher verächtlich war, sieht man jetzt eine Genüß für die halbe Eröderung der Macht durch die belgischen Arbeiter. Dann folgte ein kurzer Vortrag Adlers in deutscher und ein solcher Henderson in englischer Sprache. Sämtliche Reden wurden im Rauschen gehalten und durch Lautsprecher der wartenden gewaltigen Menge weitergeleitet. In einem besonders eindrucksvollen Aufmarsch waren alle Teile der belgischen Arbeiterchaft mit insgesamt 4000 Fahnen vertreten. Am Abend versammelten sich die Teilnehmer bei Konzerten und anderen Darbietungen im „Volkshaus“.

### Dreizig Jahre belgische Arbeiterpartei.

#### Stoßvolle Kundgebung der Genossenschaftlichen.

Brüssel, 17. August. (Rabiolmeldung.) In Brüssel fand am Sonntag die 40jährige Gedenkfeier der belgischen Arbeiterpartei statt. Zu Ehren der Feier, die sich an

### Näunungsbereitungen im Sanktionsgebiet.

Duisburg, 17. August. (Via Drahtbericht.)

Die aus Düsseldorf gemeldeten Vorbereitungen für die Näunung des von Belgien besetzten Sanktionsgebietes finden auch auf die belgischen Gebiete Duisburg-Mühlrad-Verbindungen. Für diesen Zweck sind die Lieberabstimmung am 17. bis 20. August festgesetzt.

Der außerordentliche Parteitag, den die französische sozialistische Partei von Comand bis einschließlich Dienstag in Paris abhielt, sollte ursprünglich ausschließlich zur Diskussion der Tagesordnung des Internationalen Kongresses von Marseille benutzt werden. Als jedoch im Juni die Krise innerhalb der Parteimitglieder der Kammer ausbrach und die Fraktion sich plötzlich vor die Frage gestellt sah, die Internationale Kongress in der Form, in der sie bisher aufgestellt worden war, aufzugeben, hielt es der Parteivorstand für notwendig, auch die Frage der inneren Politik auf die Tagesordnung des außerordentlichen Kongresses zu setzen und das Datum des Kongresses um fast einen Monat zurückzuführen.

Aber die Dinge im Parlament entwickelten sich so rasch unter dem Druck der Gaillard'schen Finanzpolitik, die in diametraler Gegenwart zu dem stand, was die sozialistische Partei forderte, daß die Fraktion, ehe die Gesamtpartei ihre Ansicht auf einem Kongress zum Ausdruck bringen konnte, sich gezwungen sah, der Regierung ihre Gefolgschaft zu verweigern und nicht nur gegen einzelne Vor schläge des Kabinetts, sondern sogar gegen das ganze Budget zu stimmen, an dessen Aufbau sie seit einem Jahr, unter der Führung von Vincent Auriant und Leon Blum, mit großer Energie gearbeitet hatte. Damit war die Frage: „Soll oder kann die Kammeraktion, die dem Kabinetts die gleiche Unterstützung gewährt, die sie dem Kabinetts Herriot gegeben hatte“, entfallen, und die Parteileitung konnte, den dringenden Anfragen der meisten Föderationen entsprechend und unter Rücksichtnahme auf die Ende Juli stattfindenden Wahlen, den Kongress wieder hinausschieben und das ursprünglich vorgesehene Datum.

Der Datumswechsel ist nicht ohne Folgen geblieben. Die Verlegung auf einen früheren Termin hat z. B. eine ganze Reihe von Föderationen veranlaßt, ihre Kongresse an anderem Orte abzuhalten und nur ganz wenige der Unterfranzösischen Gruppen zu nehmen. Anders, die gewohnten Parteien, haben in der neuen parlamentarischen Situation einen Grund, ihr nicht auf die Diskussion der Unterfranzösischen Politik zu beschränken, sondern: die viel weitere gehende Frage der enl. Beteiligung der sozialistischen Partei an der Regierung zu besprechen. Heute steht fest, daß gerade dieses Problem den politisch wichtigsten Teil der Debatten des außerordentlichen Kongresses in Paris in Anspruch nehmen wird. Was es nach der französischen sozialistischen Partei gegangen, so hätte diese Frage auch auf der Tagesordnung des Kongresses von Marseille gestanden. Erst auf der Pariser Tagung der Exekutiv der Internationalen hat Leon Blum in Auftrag der französischen Section den Antrag verabschiedet, in Marseille die Frage „der Niederlegung durch die Sozialisten im kapitalistischen Staat“ zur Diskussion zu stellen. Mit großer Mehrheit erklärte sich die andere Section gegen diesen Antrag. Damit haben auch für die französische Partei die Frage vorläufig, wenigstens theoretisch, erledigt. Praktisch haben die Ereignisse hier nur doch gehellt. Nicht etwa in der Form, daß die französischen Sozialisten sich vor ein konkretes Angebot einer bürgerlichen Partei gestellt haben, um ihre Regierung zu bilden, sondern infolge der Gefahren, von denen die als Frucht der Wahlen vom 11. Mai 1924 entstandene Kammer, die im allgemeinen als „Rechtskammer“ bezeichnet wurde, befreit ist.

Leber die Einschränkung dieser Gefahren und der sonstigen Konsequenzen eines englischen Auseinanderfallens des Sozialistischen, die Ausichten, es trotz der innerhalb der rathlos sozialistischen Partei unter dem Einfluß Gaillard vor sich gezeigten Zerlegung zu retten und die Möglichkeiten, durch eine Beteiligung der Sozialisten an der Regierung, die am 11. Mai 1924 gemachten Versprechungen zu erfüllen, ohne eine verhängnisvolle offene Rißlinie des alten Bloc National zu ziehen, ist man sich innerhalb der französischen Partei nicht einig. Vincent Auriant öffentlich erklärt hat, daß er eine Rißlinie des Internationals Vertritt (oder eines im gleichgeleiteten Kabinetts) für abgeschlossen und das Kartell in seiner bisherigen Form für geschlossen hält, so daß er überhaupt keine Möglichkeit für die Bildung einer stabilen Mehrheit in der Kammer mehr sieht und die Auflösung als logische Folge der neuen Lage betrachtet. Der Vincent Auriant, der bisherige Präsident der Finanzkommission, hat seit Jahren in allen Fragen mit Blum einer Ansicht war, durch einen öffentlichen Brief wissen lassen, daß er die Situation keineswegs für bezwungen betrachtet und nach seiner Ansicht die Partei, so frühzeitig wie möglich auf die Umstände seien, bereit sein müßte, an einer Regierung teilzunehmen, die auf Grund ihres Charakteres, ihrer Zusammensetzung und ihres Programms eine „Rechtskammer“ für das öffentliche Volk“ wäre.

Genau aber nur irgendeiner Beteiligung an der Regierung mit einer anderen Partei zusammen mit Blum nichts möglich, ohne daß er allerdings die Niederlage in der systematischen Opposition predigt, vor der er, im Gegenteil, warnt. „Zugegen hat der Generalsekretär der Partei, Genosse Paul Faure, in einem Artikel des „Populaire“ die Partei aufgefordert, sich auf ihr traditionelles Terrain der Opposition zurückzuziehen. Allerdings hat selbst die Mehrheit der Gemeindefraktion in ihrer gegen die Regierungs-beteiligung gerichteten Resolution diese Oppositionsformel nicht angenommen, sondern ausdrücklich die Tür offen gelassen für eine Niederlage vor voller Unterfranzösischen Politik, sobald die Voraussetzungen wieder erfüllt sein würden. Ein Teil der Föderation hat aus dem bereits angeführten Grund zu dem Hauptproblem der Regierungsbeteiligung keine Stellung genommen. Die Mehrheit der großen Föderationen, die wohl über die Mehrheit der Parteimitglieder verfügen, hat jedoch ihre Ansicht zum Aus-



# Der Rechtsabmarsch des Zentrums

### Marsch und Schreden für die Kulturaktion.

Die Zentrumspartei glaubt durch einen von Marx und ...

... in ihrer ganzen Grundbestimmung hat die Zentrumspartei zu erkennen gegeben, daß sie das Christentum als die Norm und als den fruchtbarsten Quellgrund des öffentlichen Lebens betrachtet.

Die deutschnationale Presse ist über diese Zentrumsperspektive selbstverständlich entsetzt und bemerkt dem Zentrum, daß die bevorstehende Reichstagswahlgesetzgebung nur im Kampf gegen links erfolgen kann.

## Das Auswandererproblem.

### Zehrtische Ziffern.

Das Internationale Arbeitsamt veröffentlicht in den 'Informations sociales' interessante Ziffern über die Ab- und Zuwanderung der Arbeitermassen in den verschiedenen Ländern.

Die belgische Ziffernreihe des Auswanderungs-Kommissionariats in Antwerpen während des Jahres 1924 im ganzen 12 992 Auswanderer.

Im Vornemogen betrug 1924 die Gesamtzahl der Auswanderer 8492, was 8,10 auf je tausend Einwohner ausmacht.

Aus Polen wanderten 1924 insgesamt 48 647 Menschen aus. Davon gingen 22 511 nach angereicherteren und 26 136 nach europäischeren Ländern.

Aus Spanien wanderten 1924 nach Südamerika, in erster Linie nach Argentinien mit 40 784 und Cuba mit 39 500.

Die spanische Regierung betrachtet die Tatsache mit großem Optimismus, da Spanien immer mehr einen Auswanderer-Exportland wird.

## Vor einer neuen Offensive.

### 45 weitere Bataillone für Marokko.

Paris, 16. August. (Sta. Nachrichten.)

Offiziell wird mitgeteilt, daß sich Marokko bis zum 30. August wieder nach Marokko bezieht. Bekanntlich ist es vor allem zu sein, die letzten Vorbereitungen für die im Anfang September angelegte Offensive gegen Abd el Krim zu überwinden.

## Schluß der Sabirauflage-Ausstellung.

Am Sonntagabend wurde die rheinische Sabirauflageausstellung durch einen Diebstahl im Uebervoll der Werke geschlossen.

# Als aller Welt.

## Der Todesopfer eines Automobilunfalls.

Der Direktor des Branzenhauses in Catania, Professor Dilettano, hatte mit seiner geliebten Familie in zwei Automobilen eine Ferienfahrt nach Neapel unternommen.

## Folgeschwerer Gerüststurz.

Auf der im Bau befindlichen Eisenbahntrasse Felsberg-... Stützmauer über den Mühlbach bei Lauenburg zusammenbrach.

## Der Dieb ohne Hofen.

Einbrüche passieren in Deutschland genug, so daß nicht dieser weitere gemeldet zu werden braucht, der am Sonntagabend in London so sich abspielte.

## Der Knüppel am Grabe.

Am Sonntagabend erfolgte in Berlin ein vom starken Polizeiaufgebot die Beerdigung des am Aufständischen ermordeten Mitgliedes des 'Frontrats' Döhlle.

## Der Zusammenbruch der RSD.

Einem erstaunlichen Erfolg erzielten unsere Genossen bei der in Griesheim in Baden stattgefundenen Gemeindevahl.

## Zuziehung eines zweiten Amtrichters.

Aus einer längeren allgemeinen Vertikung des preussischen Justizministers, die die praktischen Ergebnisse der Strafreform vom vorigen Jahre zum Gegenstand hat, teilt der Amliche Preussische Rechtsdienst folgende Ausfühnungen mit.

ionen in der Mehrzahl Jünglinge unter 16 Jahren, gewesen sein. Die dem Opfer der seit Jahren von rechts hergehenden Sozialpolitik unter Schmarzweilern ...

## Kommunisten unter sich.

In Heidelberg wurde vor einigen Tagen der Kommunist Ginzmann von dem Stadtrichter auf 24 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

## Selbstentmitlet.

Chemischer Hofbaker, 30 Jahre, sucht für sofort ab 1. 9. Stellung als Akteur oder Gutsdiener; da schriftgebildet, wird auch gelernter Poeten mit übernommen.

## Cholera-Epidemie in Shanghai.

Paris, 17. August. Nach einer Meldung des 'Echo de Paris' ist in Shanghai eine Cholera-Epidemie ausgebrochen.

## Explosion auf einem rumänischen Kanonenboot.

Sofia, 17. August. Das auf der Fahrt nach dem Eiernen Tor befindliche Kanonenboot 'Defarabica' wurde durch eine Munitionsexplosion schwer beschädigt.

## Selbstmord durch Erschießen verboten.

Ein eigenartiger Fall stand vor dem französischen Militärpolizeigericht in Landau vor Verhandlung.

## Ueberschweemungen in Arabien.

Die Flüsse Nubens sind infolge heftiger Regenfälle aus dem Ufer getreten. Die nördlichen Städtchen von Baharije stehen unter Wasser.

## Raubüberfall im Auge.

In der Nacht auf Sonntag wurde auf einen Reisenden des Juges Braumühlweg-Seele bei Leifeld ein Raubüberfall verübt.

## Interparlamentarische Union in Washington.

Am 1. Oktober wird die Internationale Parlamentarische Union in Washington einen Kongress abhalten, auf dem 39 Nationen vertreten sein werden.

## Der Jubelt.



„Für die Wölfinen hat der Degitt Ehr einen Inhalt!“ (Wochenschrift am 22. August 1925 im Reichspost)



# Halle und Saalkreis.

## Die Stifftskäule.

Halle, den 17. August 1925.

Sie gehört zum Bild der modernen Stadt, wie die Kaserne, die Fabrik, die Werkstatt und die Werkstattsgasse. Sie ist die notwendige, bewusste Ergänzung ihrer Verbundenheit. Selbst wer bestenfalls die Stifftskäule kennt, der wird sie nicht kennen, wenn er nicht die Stifftskäule selbst in der Hand hält, wenn er nicht die Stifftskäule selbst in der Hand hält, wenn er nicht die Stifftskäule selbst in der Hand hält...

Wenn, jeden Tag ein anderes Gesicht zeigen, ist der Charakter der Stifftskäule ein durchgehendes Gesicht, das sich aus dem politischen, politischen Leben der Stadt ergibt. Wie anders sieht sie aus in der Saurengasse der Dumbstraße; sie waren interessante Dokumente zur politischen und Kulturgeschichte der Zeit. Hier stehen die Wohnhausbebauung 1914, die Arbeiterwohnungsbebauung 1918, die Arbeiterwohnungsbebauung 1918, die Arbeiterwohnungsbebauung 1918...

Ich liebe sie nicht besonders, die Stifftskäule, aber ich liebe sie in ihrem alten Zustand und ihrer Ausstattungsart. In der Stadt sieht man sie mit ihren Stützen und Pfeilern, die sie in der Stadt als ein wichtiges Orientierungsmittel. Aber auch heute gibt sie ihr beim Vorübergehen immer einen Blick, und wenn das Wort an die Stifftskäule an so lange dauert, die Stifftskäule ist die beste Stifftskäule. — Selbst dann noch nicht ist sie verloren, wenn ich nicht an die Stifftskäule, sondern auf eine junge Dame gehe...

## Stimmlos der Sänger.

Am Sonntagabend nahmen Freunde und Bekannte von Heinrich Koch, dem langjährigen Vorsitzenden des Chores „Stimmlos der Sänger“, an der Arbeiterfeierabend, bei dem über 100 Personen teilnahmen. Der Chor, der seit seiner Gründung im Jahre 1902 durch die Unterstützung von Heinrich Koch, dem langjährigen Vorsitzenden des Chores „Stimmlos der Sänger“, an der Arbeiterfeierabend, bei dem über 100 Personen teilnahmen...

Viele Mitglieder und Damen wurden dem Entschlafenen gedenkt. Nachdem die aus dem Arbeiterverein und dem Chor „Stimmlos der Sänger“ gebildet wurde, wurde das Bestreben, die Chorarbeiten zu fördern, wurde das Bestreben, die Chorarbeiten zu fördern, wurde das Bestreben, die Chorarbeiten zu fördern...

Der Chor für diese hingebende Tätigkeit hat dann auch noch von den nachfolgenden Jahren, die dem Chor viele Jahre der Anerkennung, die dem Chor viele Jahre der Anerkennung, die dem Chor viele Jahre der Anerkennung...

## Eine tapfere Frau.

Am Freitagabend wurde, wie das allabendlich geschieht, wieder hier viel in der Wälder Halle gebildet. Während der Arbeit der Arbeiterverein, die dem Chor viele Jahre der Anerkennung, die dem Chor viele Jahre der Anerkennung...

## Der Stahlhelm als Arbeitgeber.

Der Stahlhelm zählt sich — und das leider nicht mit Unrecht — in letzter Reihen auf eine große Anzahl Arbeiter zu haben. Wir wollen hier auf die Gründe, weshalb der Stahlhelm ein Arbeitgeber an sich selber werden kann, eingehen. Wir wollen hier auf die Gründe, weshalb der Stahlhelm ein Arbeitgeber an sich selber werden kann, eingehen...

# Der Flugplatz.

## Einweihung des neuen Flugplatzes hinter der Landesheilklinik Meßleben. / Tragfähige Runnflüsse in den Läden, Vollschirmabflüsse. / Ein wirklicher Großflugplatz.

Am Besen einer größeren Zahl geladener Gäste erfolgte am Sonntagmorgen die feierliche Einweihung des halbierten Flugplatzes. Bürgermeister und als ausübender Bürgermeister in seinen Begrüßungsworten auf die Schwierigkeiten hin, die mit der Wahl des neuen Flugplatzes verknüpft waren. Da die Einweihung am dem alten Militärflugplatz in der Waldstraße infolge der Verhältnisse abgebrochen werden mußte, blieb kein anderes geeignetes Gelände übrig, als das, auf dem die Flugverkehr-Halle A. G. die nunmehr vollkommen fertigen Anlagen errichtet habe. Der etwa 30 Morgen große Platz ist nur an die Gießstraße verpackt. Die Bauten sind allerdings bedeutend. Die Einweihung erfolgte am Sonntagmorgen. Die Einweihung erfolgte am Sonntagmorgen...

Der Platz ist ein Werk der Gießstraße. Die Einweihung erfolgte am Sonntagmorgen. Die Einweihung erfolgte am Sonntagmorgen. Die Einweihung erfolgte am Sonntagmorgen...

Der Luftverkehr, hatte man erst recht begonnen, den Wert der Zeit zu schätzen. Folgerichtig aber als damals steht die Zeit im Vordergrund der Zeit vor uns. Was damals erreicht wurde, nicht sich, wenn es nicht einmal alle Befehle gefällig sind, wiederholen. Der Reichs-Rat ist nicht propädeutisch der Eisenbahn vertrieben, so wird auch der Luftverkehr bald ein „ordinäres Transportmittel“ werden. Deutschland liegt heute im Weltkreis um Luftverkehrsmittel und die besten Verkehrsverbindungen. In diesen Weltkreis ist auch die Luftverkehrsmittel, nicht einseitig der großen Zeit, die Luftverkehrsmittel, nicht einseitig der großen Zeit, die Luftverkehrsmittel...

Präsident Saemann (Magdeburg) überbrachte die Glückwünsche des Oberpräsidenten und gab der Verlesung aus. Die Verlesung aus dem Oberpräsidenten und gab der Verlesung aus dem Oberpräsidenten...

Auf dem Flugplatz waren inzwischen Landende zusammengeströmt, um bei den mit der Weite verbundenen Großflügen auszuweichen. Auf dem Flugplatz waren inzwischen Landende zusammengeströmt, um bei den mit der Weite verbundenen Großflügen auszuweichen. Auf dem Flugplatz waren inzwischen Landende zusammengeströmt...

Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe). Heute, Montag, 16 Uhr im „Volkspark“: Theater, Regens, Lieberprobe. Alles auf Stelle. Die Feuerwehre wurde in der Nacht zum Sonntag nach der Gefahrenabwehr alarmiert, mo der Bohlenbelag aufeinander durch vorübergehende Brandgeraten war. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der Brand bereits durch die Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe) gelöscht. Die Feuerwehre wurde in der Nacht zum Sonntag nach der Gefahrenabwehr alarmiert...

Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe). Sonntag, 17. August, 10 Uhr im „Volkspark“: Theater, Regens, Lieberprobe. Alles auf Stelle. Die Feuerwehre wurde in der Nacht zum Sonntag nach der Gefahrenabwehr alarmiert, mo der Bohlenbelag aufeinander durch vorübergehende Brandgeraten war. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der Brand bereits durch die Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe) gelöscht...

Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe). Sonntag, 17. August, 10 Uhr im „Volkspark“: Theater, Regens, Lieberprobe. Alles auf Stelle. Die Feuerwehre wurde in der Nacht zum Sonntag nach der Gefahrenabwehr alarmiert, mo der Bohlenbelag aufeinander durch vorübergehende Brandgeraten war. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der Brand bereits durch die Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe) gelöscht...

## Aus dem Gerichtssaal.

### Der gefährliche Schrotterhauer.

Eine wichtige Entscheidung des Reichsgerichts. Am Abend des 8. November 1921 verlor die Klägerin das Recht, am Anie, das sie beim Heberarbeiten der Eisenbahn in Dresden-Lausitz über einen Schrotterhauer lief, den das schädliche Eisenbahnwerkzeug als Schrotterhauer, den das schädliche Eisenbahnwerkzeug als Schrotterhauer...

Das Reichsgericht hat entschieden, dass die Klägerin das Recht, am Anie, das sie beim Heberarbeiten der Eisenbahn in Dresden-Lausitz über einen Schrotterhauer lief, den das schädliche Eisenbahnwerkzeug als Schrotterhauer, den das schädliche Eisenbahnwerkzeug als Schrotterhauer...

### Dandenbüchle.

„Nehet auf eure Linsen im Gebirge!“ Das ist die Lehre, die man aus der Verhandlung vor dem Schöffengericht Halle am Freitag ziehen konnte. Auf der Anklagebank saßen ein Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe) und ein Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe)...

Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe). Heute, Montag, 16 Uhr im „Volkspark“: Theater, Regens, Lieberprobe. Alles auf Stelle. Die Feuerwehre wurde in der Nacht zum Sonntag nach der Gefahrenabwehr alarmiert, mo der Bohlenbelag aufeinander durch vorübergehende Brandgeraten war. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der Brand bereits durch die Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe) gelöscht...

Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe). Heute, Montag, 16 Uhr im „Volkspark“: Theater, Regens, Lieberprobe. Alles auf Stelle. Die Feuerwehre wurde in der Nacht zum Sonntag nach der Gefahrenabwehr alarmiert, mo der Bohlenbelag aufeinander durch vorübergehende Brandgeraten war. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der Brand bereits durch die Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe) gelöscht...

Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe). Heute, Montag, 16 Uhr im „Volkspark“: Theater, Regens, Lieberprobe. Alles auf Stelle. Die Feuerwehre wurde in der Nacht zum Sonntag nach der Gefahrenabwehr alarmiert, mo der Bohlenbelag aufeinander durch vorübergehende Brandgeraten war. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der Brand bereits durch die Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe) gelöscht...

Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe). Heute, Montag, 16 Uhr im „Volkspark“: Theater, Regens, Lieberprobe. Alles auf Stelle. Die Feuerwehre wurde in der Nacht zum Sonntag nach der Gefahrenabwehr alarmiert, mo der Bohlenbelag aufeinander durch vorübergehende Brandgeraten war. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der Brand bereits durch die Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe) gelöscht...

## Stimm und seine Folgen.

Das neue Stimmprogramm. Der geliebte hat, das das Stimmprogramm der Wälder-Theater Anfang August ein Erfolg war, der wurde geteilt dem Programmwechsel angesehen. Die neuen Kräfte sind nunmehr abgeklungen, die neuen Kräfte sind nunmehr abgeklungen, die neuen Kräfte sind nunmehr abgeklungen...





